

Landeshauptstadt Stuttgart  
Der Oberbürgermeister  
GZ: OB 7831-10.00

Stuttgart, 15.06.2012

## Beantwortung zur Anfrage

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktionen Pfau Ursula (CDU), Bulle-Schmid Beate (CDU)
Datum 24.05.2012
Betreff Müll im Schlossgarten – warum das?

Anlagen

Text der Anfragen/ der Anträge

Zur Anfrage wird wie folgt Stellung genommen:

### I. Vorbemerkung

Die komplette Schlossgartenanlage ist im Besitz des Landes Baden-Württemberg, das somit auch für die Unterhaltung einschließlich der Reinigung zuständig ist. Die Stadt Stuttgart - vertreten durch den Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Stuttgart (AWS) - hatte und hat dort keine Reinigungsverpflichtungen (außer bei Veranstaltungen, z. B. Stadtfest). Bis zum 06.02 12 (Räumung Zeltstadt) wurde die Schlossgartenanlage täglich von der SBR, beauftragt von der Wilhelma, gereinigt (einschließlich der Leerung der Abfallkörbe).

### II. Beantwortung der Fragen

#### 1. Wie erklärt sich die Verwaltung die von den Anfragen bemängelte „Vermüllung“ des Schlossgartens?

Mit der Räumung der Zeltstadt in der Schlossgartenanlage wurde am 06.02 2012 eine Teilfläche des Mittleren Schlossgartens (von der Schillerstraße bis zum Biergarten/Planetarium) an die DB Projekt Bau GmbH für baufeldvorbereitende Arbeiten übergeben. Diese Flächen befinden sich bis dato noch immer im Besitz der Bahn. Für diese Flächen hat die Bahn natürlich auch die Verkehrssicherungseinschließlich der Reinigungspflicht. Die DB Projekt Bau GmbH kommt ihrer Reinigungspflicht leider nur unzureichend nach. Sowohl das Land BW als auch der AWS erhielten viele Beschwerden, die auch an die Bahn weiter geleitet wurden. Zudem wurde die Bahn wiederholt auf ihre Pflichten hingewiesen.

Nach AWS-Interventionen hat die Bahn den anfänglichen Reinigungssturnus von einmal wöchentlich nach einer Ersatzvornahme der Reinigung durch den AWS auf dreimal wöchentlich gesteigert. Der AWS bemüht sich derzeit um einen Besprechungstermin mit der DB Projekt Bau GmbH mit dem Ziel, die Reinigungsfrequenz nochmals deutlich zu erhöhen, da der AWS selbst in den Randzonen zum Schlossgarten eine tägliche Reinigung durchführt und diese dringend erforderlich ist.

## **2. Hat sich bezüglich des Rhythmus der Müllentsorgung im Schlossgarten etwas geändert?**

Der Reinigungssturnus wurde von einer täglichen Reinigung auf eine zunächst wöchentlich einmalige Reinigung zurückgefahren. Zwischenzeitlich wurde er nach Auskunft der DB Projekt Bau GmbH vom 08.06.12 auf dreimal wöchentlich erhöht.

## **3. Hat sich die Zuständigkeit bezüglich der Sauberhaltung des Schlossgartens geändert?**

Wie bereits ausgeführt, liegen die Teilflächen, die auffällig verschmutzt sind, in der Zuständigkeit der DB Projekt Bau GmbH. Diese hat die DB Service GmbH mit der Reinigung der Wege- und Grünflächen einschließlich der Abfallkorbbentleerung betraut. Der notwendige Erfolg ist hier aber bisher ausgeblieben.

## **4. Haben die Stadtverwaltung ähnliche Beschwerden erreicht – wie wird sie mit der Situation umgehen, mit der Maßgabe, ihn dauerhaft sauber zu halten?**

Eine Vielzahl von Beschwerden sind bei der Stadtverwaltung eingegangen, jedoch trifft die Kritik aus der Bevölkerung hier den falschen Ansprechpartner (keine Reinigungsverpflichtung).

Der AWS könnte (gegen Verrechnung) tätig werden und hier dauerhaft eine tägliche Reinigung durchführen um die Situation zu entschärfen, sofern die dafür nötigen personellen Ressourcen zur Verfügung gestellt werden. Der AWS hat bisher lediglich einmal, als die Vermüllung extrem war, eine Reinigung im Zuge der Ersatzvornahme durchgeführt. Außerdem hält er den Kontakt zum Land und zur Bahn.

Das Land hat versucht, die SBR auf Kosten der Bahn weiter zu beauftragen, die Bahn wäre mit dieser Lösung auch einverstanden gewesen. Dies hat jedoch aus verschiedenen Gründen nicht funktioniert.

Daher hat sich der AWS um ein Treffen mit den Verantwortlichen bei der Bahn bemüht und diese aufgefordert, kurzfristig einen Besprechungstermin zu benennen. Der AWS verfolgt damit das Ziel, die Reinigungsfrequenz im Schlossgarten durch die Bahn auf tägliche Reinigungen zu erhöhen und eine Kooperation in den im Dateianhang rot markierten Flächen anzubieten. Diese lägen seit 06.02.2012 ebenfalls in der Reinigungsverpflichtung der Bahn. Hätte der AWS, wie das Land BW, die Reinigung auf diesen Flächen, die zuvor in der Verpflichtung der Stadt

Stuttgart lagen, auch eingestellt, wären dort ähnliche Zustände (starke Vermüllungen) wie im Schlossgarten vorzufinden. Der AWS wird der Bahn weiterhin diese tägliche Reinigung gegen Verrechnung anbieten. Der Winterdienst auf diesen Flächen wurde bereits mit der Bahn abgerechnet.

Dr. Wolfgang Schuster

Anlage

Verteiler  
<Verteiler>